

SCHLETTAU UND DÖRFEL IM ZSCHOPAOTAL



www.schlettau-im-erzgebirge.de

Amts- und Mitteilungsblatt · Jahrgang 24 · Oktober 2013 (Nummer 10/25.09.2013) · 0,33 Euro



Willkommen zur Schlettauer Kirmes

Freitag, den 25.10.2013

18:00 Uhr Anfahren der Fahrgeschäfte
19:00 Uhr Lampionumzug im Marktbereich
Für jedes Kind mit Lampion - eine
Freifahrt mit dem Karussell

Sonnabend, 26.10.2013

10:30 - Marktplatz und Marktstraße Kirmes-
18:00 Uhr markt mit Schaustellern, Fahr-
geschäften, Kinderkarussell und
Händlern
Gute gastronomische Betreuung
auf dem Markt und im Ratskeller
14:00 - Öffnung von Ausstellungen im
17:00 Uhr Schloss, Herrenhaus und Schnit-
zerheim mit Führungen

Sonntag, 27.10.2013

10:00 Uhr Kirchweihgottesdienst in der St.-
Ulrich-Kirche mit heiligen Abendmahl
11:00 - Marktplatz und Marktstraße
18:00 Uhr Kirmesmarkt mit Schaustellern,
Fahrgeschäften, Kinderkarussell
und Händlern
Gute gastronomische Betreuung
auf dem Markt und im Ratskeller
14:00 - Öffnung von Ausstellungen im
17:00 Uhr Schloss, Herrenhaus und Schnit-
zerheim mit Führungen

Kirmesmontag, 28.10.2013

10:00 Uhr Kirchweihgottesdienst in der St.-
Ulrich-Kirche
13:00 - Marktplatz
18:00 Uhr Es laden Schausteller und Fahr-
geschäfte zum Kirmesausklang ein

Geschäfte und Gaststätten sowie Café der In-
nenstadt sind an beiden Tagen geöffnet.
Wir wünschen allen Bürgerinnen und Bürgern
ein schönes Kirmesfest und laden Sie herzlich
ein den Kirmesmarkt zu besuchen.



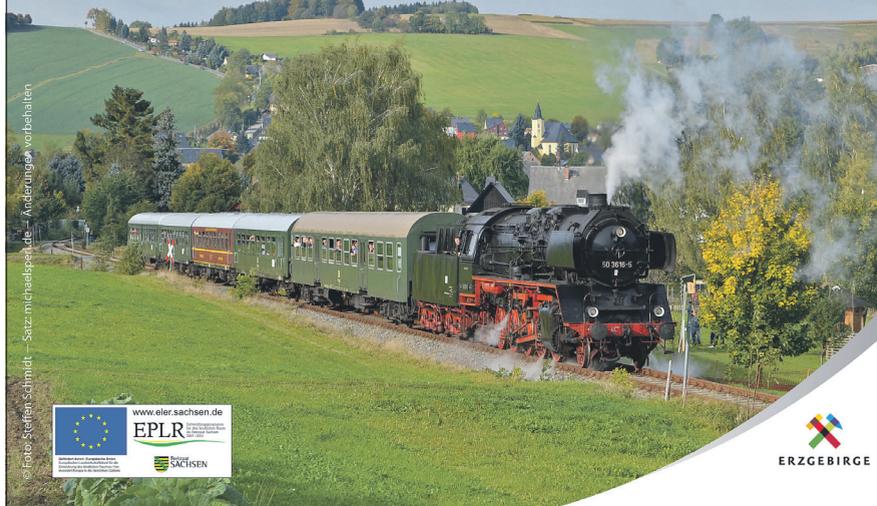
ERZGEBIRGISCHE AUSSICHTSBAHN

Volldampf in den Goldenen Herbst 5. & 6. Oktober 2013

mit Bahnhofs- und Kinderfest am Museumsbahnhof Schlettau

*Beginn: 10.00 Uhr 🚂 Draisine- und Lokfahrten 🚂 Kinderkarussell 🚂 Hüpfburg
Kinderschminken 🚂 Basteln 🚂 musikalische Umrahmung 🚂 Samstag, 15.00 Uhr
„Peter Rehr Duo Brillante“ mit Livemusik 🚂 Sonntag 15.15 Uhr Grundschulchor Schlettau
Grillspezialitäten 🚂 Wein- und Kaffeegarten 🚂 Kuchen, Getränke, Süßwaren 🚂 Eintritt frei*

www.aussichtsbahn.de



© Fotos: Stefan Schmidt – Satz: michaelspahn.de – Änderungen vorbehalten



Liebe Bürgerinnen und Bürger der Stadt Schlettau und des Ortsteiles Dörfels, sehr verehrte Leser unseres Amts- und Mitteilungsblattes,

mit dem Erscheinen dieser Ausgabe unseres Amts- und Mitteilungsblattes ist nun auch die Bundestagswahl am Sonntag, dem 22.09.2013 Geschichte. Viele Wählerinnen und Wähler haben von ihrem Wahlrecht Gebrauch gemacht und mit ihrer Abstimmung das Recht auf Demokratie und Mitbestimmung in unserem Land wahrgenommen. Hat doch der Deutsche Bundestag mit der Bundesregierung seit der politischen Wende in Deutschland nicht nur das Geschehen im freiheitlich demokratischen Rechtsstaat der Bundesrepublik, sondern auch in der Europäischen Union und auch in der Weltpolitik gelenkt und mitgestaltet und im Sinne der Vertretung für die Bürgerinnen und Bürger unseres Landes verantwortungsvoll wahrgenommen. Unser Glückwunsch und Anerkennung gilt allen gewählten Vertretern im deutschen Bundestag und der Bundesregierung. Mögen Sie in Ihrer hohen Verantwortung und Entscheidungsfindung immer im Sinne des Gemeinwohls unserer Bürgerinnen und Bürger der Bundesrepublik Deutschland entscheiden. Ein besonderes Dankeschön gilt aber auch allen an der Wahl beteiligten Helfern und Wahlvorstände, die im Wahlausschuss mitwirkten und dafür sorgten, dass in den Wahlräumen ein geordneter Ablauf und anschließend die Wahlauswertung reibungslos ablaufen konnte.

Zum 3. Oktober jährt sich zum 23. Mal der Tag der Deutschen Einheit. 23 Jahre in denen viele Bürgerinnen und Bürger, auch in unserer Stadt Schlettau und im Ortsteil Dörfel, im alltäglichen Berufsleben durch ihre Arbeit mit viel Fleiß und Energie viel geschaffen haben. Aber auch im Ehrenamt für die Gesamtheit und das Gemeinwohl aller sind unzählige Bürgerinnen und Bürger tätig. So konnten in den vergangenen 23 Jahren von Organisationen, Vereinen und Interessengemeinschaften große Leistungen vollbracht werden, insbesondere auf kulturellen und sportlichen Gebiet aber auch beim Natur- und Landschaftsschutz sowie der Traditionspflege waren viele Ehrenamtliche tätig. Dafür allen ein herzliches Dankeschön!

Aber auch den Kameradinnen und Kameraden des Brand- und Katastrophenschutzes sowie der Rettungsdienste, welche sich in vergangenen Jahren mehrfach bei Hochwasser, Unwetter und Umweltereignissen bewährt haben und harte Bedingungen bestehen mussten, sei unser herzliches Dankeschön ausgesprochen.

In unserer Stadt konnte in den zurückliegenden 23 Jahren viel gebaut und saniert werden. Ob das altherwürdige Schloss, die Kirche, die Turnhalle, der Sportplatz, der Hort, der Kindergarten, die Grundschule sowie viele Maßnahmen der Verkehrsinfrastruktur und der Medien zur Ver- und Entsorgung konnten erneuert werden. Wir sind froh und dankbar, dass sich so viele Bürgerinnen und Bürger hierfür eingesetzt haben und durch ihre Arbeit dies alles entstehen konnte und bewirtschaftbar ist.

Ebenso ist der 3. Oktober ein denkwürdiger Tag in unserer Stadtgeschichte mit den in Städtepartnerschaft und Freundschaft verbundenen Städten und Gemeinden. Ihnen ein Dankeschön für die Freundschaft in den zurückliegenden 23 Jahren, welche wir uns auch für die Zukunft wünschen. Insbesondere der Stadt Elzach im Schwarzwald, der Marktgemeinde Schnaittach sowie der Stadt Wolframs-Eschenbach in Franken ebenso der Gemeinde Misto in Tschechien. Diesen Städten und Gemeinden, ihren Bürgermeistern, Stadt- und Gemeinderäten, ihren Vereinen und auch den Bürgerinnen und Bürgern in Verbundenheit und Freundschaft ein herzliches „Glück auf!“ aus der Stadt Schlettau.

Mit dem Kürzerwerden der Tage und dem Eintreten der herbstlichen Witterung wird die Landschaft in Wald und Flur und auch in unseren städtischen Anlagen und Parks bald in ein herbstliches Kleid verwandelt. Die herbstliche Witterung stellt wieder an uns alle, ob im kommunalen oder privaten Bereich, besondere Anforderungen. Will sich doch unser Städtchen mit seinen Marktbereich und Parkanlagen auch im Herbst in einem sauberen Zustand unseren Besuchern präsentieren. In diesem Zusammenhang appellieren

wir an alle Bürger und Anlieger von Grundstücken unserer Stadt Schlettau und des Ortsteils Dörfel mit darauf zu sehen, dass sich unser Ort den Besuchern zur Freude zeigen kann, dass beginnt beim Fußsteigreinigen vor dem eigenen Grundstück und endet beim Papier und Unrat einsammeln in den Grünanlagen. Wir sind für jede Hilfe dankbar und werden in Zukunft wieder stärker auf freiwillige Helfer angewiesen sein. Wir wissen, dass die Möglichkeiten auf dem 2. Arbeitsmarkt sehr eingeschränkt sind und möglicherweise in Zukunft noch weniger werden. Wir sind bestrebt, dass die Vereine bzw. deren Mitglieder, jeder in seinem Bereich, nicht nur die Vereinstätigkeit als solche auszuüben, sondern auch das jeweilige Umfeld, welches Ihnen anvertraut ist sauber halten sowie sich für diese verantwortlich zu zeigen. Jeder kann mithelfen hier etwas zu tun!

Auch möchten wir besonders auf die Wintervorbereitung hinweisen. Wir haben in der Stadt Schlettau eine Straßenreinigungssatzung, wo die Straßenreinigung und der Winterdienst geregelt ist. Wir bitten alle Grundstückseigentümer und Anlieger von öffentlichen Verkehrsflächen sich diese Satzung inhaltlich nochmals vor Augen zu halten und dementsprechend Vorsorge zu treffen, dass diese Bestimmungen aus dieser Satzung erfüllt werden können. Bitte sorgen Sie dafür, dass Sie die Möglichkeit schaffen vor Ihren Grundstücken, als Anlieger von Verkehrsflächen oder Fußsteigen, dementsprechend zu reinigen, zu säubern, zu räumen oder zu streuen. Für Grundstücke, die derzeit nicht bewohnt oder bewirtschaftet werden, bitten wir die Eigentümer uns einen dementsprechenden Verantwortlichen zu nennen, der dort die Räum- und Streudienste ausführt, damit wir ggf. mit diesen kontaktieren können. Auch ist es uns oft hilfreich eine Telefonnummer oder einen Ansprechpartner mit Adresse zu haben, um im Notfall auch diese beauftragten Personen zu kontaktieren. Die Sicherheit aller, insbesondere der Fußgänger und der älteren Menschen hängt oft von der Bereitwilligkeit einzelner ab.

Am 27. und 28. Oktober feiern wir unser Kirmeswochenende. Das Programm hierzu entnehmen Sie diesen Mitteilungsblatt oder aber den jeweiligen Aushängen in der Stadt Schlettau und im Ortsteil Dörfel. Ebenso wird durch die Erzgebirgische Aussichtsbahn am 5. und 6. Oktober 2013 das letzte Fahrwochenende in diesem Jahr durchgeführt, diesmal mit einem dampfbetriebenen Sonderzug vom VSE Schwarzenberg. Zur Umrahmung dieses Fahrtwochenendes wird in Schlettau wieder ein Bahnhofs- und Kinderfest am Bahnhof Schlettau durchgeführt, in diesem Jahr nicht ganz so groß wie es im letzten Jahr der Fall war, aber dennoch mit vielen interessanten Programmpunkten, zu welchem wir alle Bürgerinnen und Bürger herzlich einladen. Bitte beachten Sie ebenfalls die Hinweise in diesem Mitteilungsblatt bzw. die dementsprechenden Aushänge.

Wir wünschen allen unseren Bürgern einen schönen Monat Oktober mit herbstlichen Sonnentagen und ein schönes und erlebnisreiches Kirmeswochenende. Allen Bürgern und Gästen viel Spaß beim Kirmesbesuch! Ebenso wünschen wir viel Freude beim Besuch auf dem Bahnhof zum Bahnhofs- und Kinderfest.

Abschließend noch 2 Bauernregeln für den Monat Oktober, dem sogenannten Weinmonat: „Wenn im Oktober Regen hausen, werden im Dezember Stürme brausen.“ und „Wenn's im Oktober friert und schneit, bringt der Januar milde Zeit“. Wir lassen uns überraschen, wie das Wetter wird. Schauen wir mal, ob die Bauernregeln zutreffend sind.

Mit freundlichem Grüßen

*Jochen Meyer
Organisationsleiter
im Namen des Bürgermeisters und des Stadtrates der Stadt
Schlettau*

Amtliche Bekanntmachungen

Bekanntmachung nach § 14 Abs. 2 SächsKitaG der Stadt / Gemeinde Schlettau

1. Kindertageseinrichtungen

1.1. Betriebskosten je Platz und Monat, Zusammensetzung der Betriebskosten

	Betriebskosten je Platz		
	Krippe 9 h in Euro	Kindergarten 9 h in Euro	Hort 6 h in Euro
erforderliche Personalkosten	629,99	290,76	170,10
erforderliche Sachkosten	170,51	78,70	46,04
erforderliche Betriebskosten	800,50	369,46	216,14

Geringere Betreuungszeiten entsprechen jeweils anteilige Betriebskosten.

(z. B. 6 Stunden Betreuung im Kindergarten = 2/3 der erforderlichen Betriebskosten für 9 Stunden).

1.2. Deckung der Betriebskosten je Platz und Monat

	Krippe 9 h in Euro	Kindergarten 9 h in Euro	Hort 6 h in Euro
Landeszuschuss	150,00	150,00	100,00
Elternbeitrag (ungekürzt)	160,00	95,00	60,00
Gemeinde (inkl. Eigenanteil freier Träger)	490,50	124,46	56,14

1.3. Aufwendungen für Abschreibungen, Zinsen, Miete

1.3.1. Aufwendungen für alle Einrichtungen gesamt je Monat

	Aufwendungen in Euro
Abschreibungen	1.315,07
Zinsen	-
Miete	-
Gesamt	1.315,07

1.3.2. Aufwendungen je Platz und Monat

	Krippe 9 h in Euro	Kindergarten 9 h in Euro	Hort 6 h in Euro
Gesamt	25,83	11,92	6,97

2. Kindertagespflege nach § 3 Abs. 3 SächsKitaG

2.1. Aufwendungsersatz je Platz und Monat

	Kinder- tages- pflege 9 h in Euro
Erstattung der angemessenen Kosten für den Sachaufwand und eines angemessenen Beitrages zur Anerkennung der Förderleistung der Tagespflegeperson (§ 23 Abs. 2 Nr. 1 und SGB VIII)	425,25
durchschnittlicher Erstattungsbetrag für Beiträge zur Unfallversicherung (§ 23 Abs. 2 Nr. 3 SGB VIII)	
durchschnittlicher Erstattungsbetrag für Beiträge zur Alterssicherung (§ 23 Abs. 2 Nr. 3 SGB VIII)	18,17
durchschnittlicher Erstattungsbetrag für Aufwendungen zur Kranken- und Pflegeversicherung (§ 23 Abs. 2 Nr. 4 SGB VIII)	15,50
Gesamt Aufwendungsersatz	458,92

2.2. Deckung des Aufwendungsersatzes je Platz und Monat

	Kindertagespflege 9 h in Euro
Landeszuschuss	150,00
Elternbeitrag (ungekürzt)	160,00
Gemeinde	148,92

Schlettau, 12. Sept. 2013

Bräuer
Bürgermeister




Amts- und Mitteilungsblatt Stadt Schlettau mit Ortsteil Dörfel

Das Amts- und Mitteilungsblatt Stadt Schlettau mit Ortsteil Dörfel erscheint einmal monatlich.

- Herausgeber: Stadt Schlettau mit Ortsteil Dörfel, vertreten durch den Bürgermeister der Stadt Schlettau Axel Bräuer
- Satz, Druck und Verlag: Verlag + Druck LINUS WITTICH KG, 04916 Herzberg, An den Steinenden 10, Telefon: (0 35 35) 4 89 -0, Telefax: (0 35 35) 4 89 -1 15, vertreten durch den Geschäftsführer Andreas Barschtipan
- Verantwortlich für den amtlichen, nichtamtlichen und sonstigen redaktionellen Teil der Stadt Schlettau mit Ortsteil Dörfel: Der Bürgermeister der Stadt Schlettau Axel Bräuer, Markt 1, 09487 Schlettau
- Verantwortlich für den Anzeigenteil/Beilagen: Andreas Barschtipan in Verlag + Druck LINUS WITTICH KG.
- Anzeigenberater: Christina Schönfelder, Funktel.: 01 72/3 70 43 36; Telefax: 03 72 96/1 49 29; Telefon: 03 72 96/31 08
- Das Mitteilungsblatt ist im Abonnement und im Einzelverkauf zum Preis von 0,33 Euro/Exemplar bei der Stadtverwaltung erhältlich.
- Im Bedarfsfall Einzelexemplare zum Versand außerhalb des Verbreitungsgebietes zum Verkaufspreis zzgl. Portokostenanteil durch die Stadtverwaltung.

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Für Anzeigenveröffentlichungen und Fremdbeilagen gelten die allgemeinen Geschäftsbedingungen und die zz. gültige Anzeigenpreisliste. Für nicht gelieferte Zeitungen infolge höherer Gewalt oder anderer Ereignisse kann nur Ersatz des Betrages für ein Einzel Exemplar gefordert werden. Weitergehende Ansprüche, insbesondere auf Schadenersatz, sind ausdrücklich ausgeschlossen.

IMPRESSUM

Informationen aus dem Rathaus

Freie Wohnungen

1 Wohnung; 2 Zimmer, Bad/WC, Wo.-zi., Schl.-zi., Küche
54,5 qm, 1. OG, vollsaniert

1 Wohnung; 3 Zimmer, Küche, Schl.-zi., Ki.-zi., Bad, Flur, Keller, Boden
80,5 qm, DG, vollsaniert

1 Wohnung; 2 Zimmer, Küche, Bad, Wo.-zi., Schl.-zi.
64,4 qm, 1. OG

1 Wohnung; 3 Zimmer, Küche, Wo.-zi., Schl.-zi., Ki.-zi., Bad, Flur,
Boden- u. Kellerraum, PKW-Stellplatz
59 qm, 2. Etage

1 Wohnung; 2 Zimmer,
EG, 59 qm

1 Wohnung; DU, WC, HZ
50,9 qm, DG

1 Wohnung; DU, WC, HZ
49,55 qm, DG

1 Wohnung; Wo.-zi., Küche, Bad, Flur., Schl.-zi., Autostellplatz
49 qm

1 Wohnung; 3 Zimmer, Küche, Wo.-zi., Schl.-zi., Ki.-zi., Bad, Flur,
Keller, Nebenglass, Gartennutzung
88 qm, über 2 Etagen

Weitere Auskünfte erhalten Sie dazu im Schlettauer Rathaus.

Achtung!

Austräger für unser Amts- und Mitteilungsblatt gesucht!

Ab Oktober 2013 benötigt die Stadtverwaltung Schlettau einen neuen Austräger für das Amts- und Mitteilungsblatt. Bei Interesse melden Sie sich bitte zu den Öffnungszeiten im Schlettauer Rathaus.

Wichtige Termine

Freiwillige Feuerwehr Schlettau

Dienstag, 15.10.2013, 18.00 Uhr I. Leichsenring/
Ausbildung am Notstromaggregat T. Ruffer

Dienstag, 29.10.2013, 18.00 Uhr F. Spenke
Fahrzeug- und Gerätepflege

Sirenenprobelauf

Der Probelauf der Sirenen findet am 05.10.2013 in der Zeit von 11:00 Uhr bis 11:15 Uhr statt.

Jugendfeuerwehr

Freitag, 04.10.2013, 17.00 Uhr A. Eisold
Besuch Pumpspeicherwerk Markersbach

Freitag, 11.10.2013, 17.00 Uhr A. Schmiedel
Beleuchtungsaggregat alt/neu

Freitag, 18.10.2013, 17.00 Uhr Johanniter
Erste Hilfe

Schulnachrichten

1,2,3 - jetzt sind wir auch dabei!

Am 24.08.2013 war es für 14 Schulanfänger endlich so weit. 6 Mädchen und 8 Jungen wurden in die Grundschule Schlettau eingeschult. Die Schüler der Klasse 4 zeigten in einem schönen Programm, was kleine Frösche in der Froschschule so lernen müssen. Auch die Tanzgruppe unserer Schule hatte unter Leitung von Frau Frank einen tollen Auftritt. Voller Stolz nahmen die Schulanfänger ihre Zuckertüte aus den Händen ihrer Klassenlehrerin Frau Dreher entgegen. Danke an alle, die zum Gelingen des Schulanfanges beigetragen haben. Ein besonderes Dankeschön gilt den Mitarbeitern des Bauhofes, der Firma Brenner für das Bereitstellen der Bänke und dem Blumengeschäft Thefs für die Pflanzendekoration.
Die Lehrer der Grundschule Schlettau



1. Schultag



Programm der 4. Klasse

Anmeldung für den Schulanfang 2014

Alle Eltern, deren Kinder, im Zeitraum vom 01.07.2007 - 30.06.2008 geboren wurden und in Schlettau oder im Ortsteil Dörfel wohnen, werden gebeten, ihre Kinder in der Grundschule Schlettau anzumelden.

Die Anmeldung ist zu folgenden Terminen möglich:

am Montag, dem 14.10.2013 in der Zeit von 7.30 Uhr - 13.00 Uhr,
am Mittwoch, dem 16.10.2013 in der Zeit von 12.00 Uhr - 17.00 Uhr.
Eine Anmeldung könnte auch dann erfolgen, wenn Ihr Kind bis zum 30.09.2014 6 Jahre alt wird und Sie als Eltern die Einschulung für 2014 wünschen.

Bitte bringen Sie zur Anmeldung die Geburtsurkunde Ihres Kindes mit.

C. Dreher
Schulleiterin der Grundschule Schlettau

Die Schlettauer Schule und die Völkerschlacht bei Leipzig 1813

Im Schulunterricht des 19. und beginnenden 20. Jahrhunderts wurde im Lehrplan der 1. - 8. Klassen viel Wert auf heimatkundliche Kenntnisse und patriotische Erziehung gelegt. Dabei wurden die Geburtstage der sächsischen Könige genau so gefeiert wie der Hinweis auf andere herausragende Persönlichkeiten, wie Dichter und Denker. So nimmt es nicht Wunder, dass im Oktober 1913 in Sachsen zur Erinnerung an die Völkerschlacht bei Leipzig im Oktober 1813 das Völkerschlachtdenkmal errichtet und eingeweiht wurde, die russische Kirche in der gleichen Stadt entstand und sachsenweit verschiedene andere Denkmale an diese Zeit erinnernd, entstanden.

Anlässlich des 100. Todestages des Dichters und Freiheitskämpfers Theodor Körner fand 1913 in der Schlettauer Schule unter Schuldirektor Paul Thomas für die mittleren und oberen

Klassen Feierlichkeiten zur Erinnerung an die Tage der Völkerschlacht bei Leipzig 1813 statt. Daraufhin wurde durch die Schulpflicht am 18.10.1913 in der Schlettauer Vorstadt Bins eine Eiche zur Erinnerung an den Dichter und Freiheitskämpfer Theodor Körner gepflanzt.

Nach dem unter Bürgermeister Schmidt entwickelten Bebauungsplan für die zukünftige Erweiterung der Stadt Schlettau war im Kreuzungsbereich der Schützenhaus- und Elterleiner Str. die dortige breite Stelle zwischen den Häuserreihen als Gedenkplatz vorgesehen. Nun war die Gelegenheit gekommen, mit dem Pflanzen einer Eiche in der Mitte dieser Stelle daraus

diesen Platz Gestalt zu verleihen. Mit der Aufstellung eines Gedenkstein mit der Inschrift „Körnereiche, gestiftet anlässlich des 100. Todestages des Freiheitssängers und Kämpfers Theodor Körner am 26.8.1813 von der Schlettauer Schulpflicht“. Dazu fand in den Klassen Gedenkstunden mit Deklamationen und Gesang der Kinder aus der Lebensgeschichte des Dichters und seine Verdienste als Sänger der Freiheit und Mitstreiter der großen Zeit der Befreiungskriege von der napoleonischen Herrschaft statt. Theodor Körner hatte anlässlich eines Aufenthaltes in Karlsbad 1810 diesen Baum so besungen, dass er zur bleibenden an den Tod des Dichters durch eine heimtückische feindliche Kugel an diesen erinnern sollte.

Theodor Körner wurde am 23.9.1791 in Dresden als Sohn des juristischen Rates Gottfried Körner geboren, der wiederum mit Friedrich Schiller befreundet war. Theodor Körner studierte 1808 - 10 an der Bergakademie Freiberg. Schon in dieser Zeit schrieb er Balladen, wie vom „Harras“, dem kühnen Springer“ (eine Legende an der nahen Zschopau bei Erdmannsdorf) dazu zahlreiche Lieder und Verse, die dem Bergbau gewidmet waren. 1891 ging er nach Wien, wo das bekannte Burgtheater mehrere Stücke von ihm aufführte. Der patriotischen Bewegung gegen die napoleonische Fremdherrschaft, die sich im Frühjahr 1813 in weiten Teilen Deutschlands entfaltete, konnte und wollte sich der junge Dichter nicht entziehen. Im März 1813 trat er in Breslau als Freiwilliger in die Freischar des Majors v. Lützow ein. Hier entstanden seine schönsten Lieder und Gedichte, wie „Lützows wilde verwegene Jagd“ oder „Das Volk steht auf, der Sturm bricht los“ usw.. Vom am 12.06.1813 mit Napoleon geschlossenen Waffenstillstand wurde das Lützower Freicorps zu spät in Kenntnis gesetzt. Unter einem Vorwand überfiel am 17.6.1813 bei Kitzchen eine Übermacht französischer und württemberger Kavallerie das Freicorps, wobei Theodor Körner schwer verwundet wurde. Auf Umwegen gelangte er am 28.6. über Chemnitz und Annaberg nach Karlsbad zur völligen Genesung. Danach begab er sich als Adjutant Lützows zur neu formierten Truppe und fiel am 26.8.1813 unweit von Gadebusch in Mecklenburg. Körner war noch nicht einmal 22 Jahre alt.

Vielorts wurden Straßen und Plätze nach ihm benannt. Am 18.10.1901 wurde auf dem Chemnitzer Körnerplatz im Arbeiterviertel Sonnenberg ein Körnerdenkmal eingeweiht. In vielen Orten entstanden Ehrenhaine. Theodor Körner war insbesondere

in Sachsen zur patriotischen Identitätsfigur geworden. Eigentlich müssten wir Schlettauer stolz sein, dass in unserer Kleinstadt durch die Initiative der damaligen Schlettau Schule unter Schuldirektor Paul Thomas die Jugend mit Begeisterung sich dieser denkwürdigen Entwicklung anschloss.

In den Folgejahren jedoch sollte die Ehrung Körners zu recht unterschiedlichen Auffassungen und daraus sich ergebenden Handlungen führen. Sogg. „Andersdenkende“ schafften es bis zur Zerstörung von Denkmalen und versuchten, die Erinnerung und den Patriotismus zu vertreiben. Kurt Schellig als „Körnerplatzanwohner“ hat sich im Okt. 2004 mit diesem Problem im Informationsblatt unserer Stadt befasst. Als langjähriger Beobachter gehörte er zu den Bewohnern der Bins, der die Veränderungen unmittelbar erlebte und viel für den Erhalt des Platzes tat. Seine Erfahrungen aus der „Körnerplatzzeit“ bezeugen, dass dieser ursprünglich eine verschobene dreieckige Fläche zwischen den 4 Hauptstrassen der Bins war: die innere und äußere Elterleiner Str., die Schützenhausstr. und die Mühlgasse. Diese Fläche wurde von einer Ligusterhecke umgrenzt, die regelmäßig geschnitten wurde und von einem besandeten Fußweg mit Zugang zu einem in dessen Inneren aufgestellten Gedenkstein umgeben war. Kurt Schellig war Augenzeuge, wie nach Kriegsende 1945 durch Stadtarbeiter mit Vorschlagshämmern versehen, der Gedenkstein zerschlagen und beseitigt wurde. Nunmehr hieß der Körnerplatz Karl-Marx-Platz. Der zunehmende Landwirtschaftsverkehr mit großen Maschinen veranlasste die Beseitigung eingrenzender Bordsteine. Das konnten die Bewohner der Bins in den 80iger Jahren nicht mehr mit ansehen. Als unbezahlte „Feierabendbrigade“ setzten sie soweit es möglich war „neue“ Bordsteine, um dem gänzlichen Verschwinden des Bereiches der Körnereiche entgegenzuwirken.

Jedenfalls erinnerte man sich nach der Wende 1991 im Stadtrat dem Problem Körnerplatz/Karl-Marx-Platz wie auch weiterer erfolgter Namensänderungen. Es kam zur Rückübertragung des Namens „Körnerplatz“, „Schade nur, dass dies nicht mit aller Konsequenz erfolgte, zumal damals das Geld dazu auf der Strasse lag. Es kam zu keiner Neuanfertigung und Aufstellung der Erinnerungstafel. Heute ist der Körnerplatz wenig aufschlussreich und minimiert, die Körnereiche aber wird in diesem Jahr 2013 100 Jahre alt. Herzlichen Glückwunsch dazu und ein Dankeschön an die Bewohner der Bins, die daran wesentlichen Anteil auch in „schweren“ Zeiten geleistet haben.

In einem am 27.8.2013 erschienenem Presseartikel heißt es: im 20. Jahrhundert stilisierten die Nationalsozialisten Theodor Körner zum Kriegshelden für das Vaterland durch seine Entschlossenheit und vorbehaltlose Opferbereitschaft. Nach 1945 geriet Körner in der damaligen BRD in Vergessenheit und erlangte in der DDR neuen Heldenstatus, allerdings nicht in Schlettau. Das sei mit der Neubenennung 1991 und der Erinnerung durch Kurt Schellig im Informationsblatt 2004 richtig gestellt. Wir sollten deshalb in diesem Jahr 2013 dem 100jährigen Bestehen der Körnereiche und des Körnerplatzes im Ortsteil Bins mit freudigem Gedenken an die Initiative der Schlettauer Schule und Schüler aus dem Jahre 1913 gedenken und darauf stolz sein. Denn nicht nur in unserer Kleinstadt, sachsenweit feiert man im Oktober 2013 das Jubiläumsjahr der Völkerschlacht bei Leipzig. Vielleicht interessiert sich der eine oder andere im Oktober 2013 für die in Leipzig-Markleeberg stattfindende historische Gefechtsdarstellung und das internationale Biwak, dazu das hochinteressante Leipziger Panorama von Prof. Yadegar Asisi zur Völkerschlacht oder liest in aller Ruhe von Sabine E b e r t den aufregenden Roman „Kriegsfeier“ erschienen im Knauer Verlag und einige Wochen lang Bestandteil der Bestsellerliste des Nachrichtenmagazins „Spiegel“! Und vielleicht ist auch die 4. Klasse unserer Schule bereit zu erfahren, was in diesem Zusammenhang vor 100 Jahren ihre Schlettauer „Vorfahren“ dazu beigetragen haben. Auch heute scheint mir Geschichtsbewusstsein und Heimatliebe mehr denn je ein notwendiges Erziehungs- und Bildungsziel zu sein!

*Schlettau im September 2013
Dieter Theml*

Oberschule Scheibenberg empfängt Fünftklässler mit Spiel und Spaß

Klasse 4 ade - Klasse 5 tut weh? - Niemals!

Das bekundeten Eltern und Schüler bei einem Begegnungstreffen in der Scheibenerger Turnhalle.

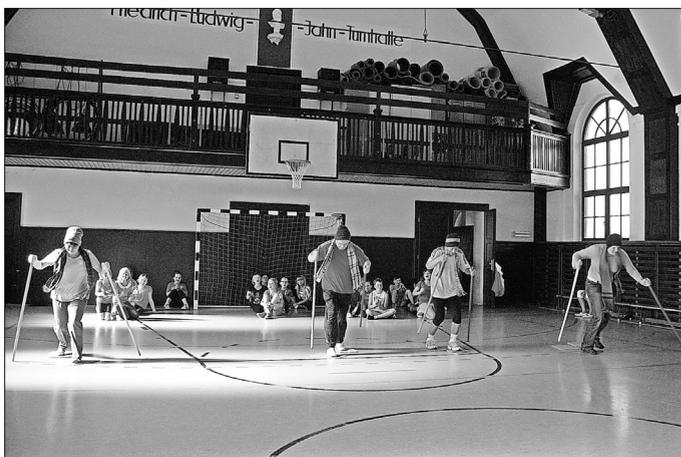
Denn: Das neue Schuljahr hat angefangen, und neu ist auch die 5. Klasse in der Oberschule Scheibenberg. Um ein schnelles Kennenlernen aller zu ermöglichen, war kurz nach Schuljahresbeginn zu einem Nachmittag mit Spiel und Spaß in die Turnhalle eingeladen. Das Besondere dabei: Ein Nachmittag für Schüler und Eltern gemeinsam, ob aktiv oder als Zuschauer.

Und was das für ein Miteinander war! 23 Fünftklässler brachten ihre Eltern mit, und diese zum Teil noch Kind und Kegel.

Fazit: Ein Riesengaudi für Groß und Klein, was unbedingt wiederholt werden sollte, in welcher Form auch immer.

Klassenleiterin

M. Scherf



Bereitschaftsdienste

Die Gemeinschaftspraxis

Dipl.-Med. Hans Georg Lembcke

R.-Breitscheid-Straße 3

09487 Schlettau

bleibt vom **3. und 9. Oktober 2013** wegen Urlaub geschlossen.

Vertretung:

Praxis Weiser: Tel.-Nr. 037344 8470

Salzweg 208

09474 Crottendorf

Praxis Oehme: Tel.-Nr. 037344 8261

An der Arztpraxis 56 E

09474 Crottendorf

Ärztlicher Bereitschaftsdienst Schlettau mit Ortsteil Dörfel

Der ärztliche Bereitschaftsdienst ist grundsätzlich nur unter der Notdienst-Leitstelle Annaberg, Tel.: 03733 19222 zu erreichen.

Bereitschaftszeiten:

Mo./Di./Do. 19:00 Uhr - 07:00 Uhr des Folgetages

Mi. 13:00 Uhr - 07:00 Uhr des Folgetages

Wochenende Freitag, 13:00 - Montag, 07:00 Uhr

Feiertage 07:00 - 07:00 Uhr des Folgetages

Urlaubsmeldung

Die Zahnarztpraxis **Dr. Brigitte Böhme** ist wegen Urlaub vom 07.10. - 11.10.2013 geschlossen.

Vertretung:

DS A. Grummt, Böhmisches Str. 9, Schlettau

Tel.: 03733 61282

DS Chr. Lorenz, R.-Breitscheid-Str. 22, Scheibenberg

Tel.: 037349 8256

Zahnärztlicher Bereitschaftsdienst

Datum	Zahnarzt/Anschrift/Telefon
28.09. - 29.09.2013	Frau Dr. Bettina Awißus B.-Uthmann-Ring 156, Annaberg-Buchholz Tel.: 03733 57583
03.10.2013	Frau Dipl.-Stom. Christine Lorenz Tel.: 037349 8256 R.-Breitscheid-Str. 22, Scheibenberg
04.10.2013	Herr Zahnarzt Tino Schlenz Tel.: 03733 20067 Wolkensteiner Straße 2a, Annaberg-Buchholz
05.10. - 06.10.2013	Herr Dipl.-Stom. Jürgen Müller Tel.: 03733 42105 Große Kirchgasse 6, Annaberg-Buchholz
12.10. - 13.10.2013	Herr Dipl.-Stom. Lutz Zimmermann A.-Ries-Str. 2, Annaberg-Buchholz Tel.: 03733 22453
19.10. - 20.10.2013	Herr Dr. Achim Awißus B.-Uthmann-Ring 156, Annaberg-Buchholz Tel.: 03733 57583
26.10.-27.10.2013	Herr Dr. Franz Günl Tel.: 03733 51576 Geyersdorfer Str. 13, Annaberg-Buchholz
31.10.2013	Zahnarztpraxis Dr. Hartmann/Dr. Flegel Tel.: 03733 679030 Straße der Einheit 19, Annaberg-Buchholz
01.11.2013	Frau Dipl.-Stom. Anita Grummt Tel.: 03733 61282 Böhmisches Str. 9, Schlettau

Der Bereitschaftsdienst ist samstags in der Zeit von 8:00 Uhr bis 11:00 Uhr und sonntags von 10:00 Uhr bis 11:00 Uhr.

Landratsamt Erzgebirgskreis
 Abteilung 4 Bauaufsicht,
 Vermessungs- und
 Ordnungsverwaltung
 Referat Lebensmittelüberwachungs- und Veterinäramt
 SG Tierseuchenbekämpfung/Tierarzneimittelüberwachung

Marienberg, 13.09..2013
 AZ: 508.111/13-441

**Bereitschaftsdienst der Tierärzte
 vom 30.09. - 03.11.2013**

Gebiet Annaberg

30.09. - 06.10.2013 Frau Dr. Sandy Dathe-Schulz/Gelenau
 Tel. 037297 765649 oder 0174 3160020
Kleintierpraxis/Pferde/Landwirtschaftliche Nutztiere (nur bedingt)

07.10. - 13.10.2013 Herr TA Stanley Geisler/Annaberg-Buchholz
 Tel. 0160 96246798
Kleintierpraxis

Herr TA Lindner/Thum OT Herold
 Tel. 037297 476312 oder 0162 3794419
Kleintierpraxis/Landwirtschaftliche Nutztiere

14.10. - 20.10.2013 Frau DVM Gabriele Schnelle/Schlettau OT Dörfel
 Tel. (03733) 26837 oder 0171/2336710
Kleintierpraxis

Herr TA Alexander Armbrrecht/Schlettau
 Tel. 0162 3280467
Landwirtschaftliche Nutztiere

21.10. - 27.10.2013 Herr TA Stanley Geisler/Annaberg-Buchholz
 Tel. 0160 96246798
Kleintierpraxis

Herr TA Denny Beck/Gelenau
 Tel. 0173 9173384
Kleintierpraxis/Landwirtschaftliche Nutztiere

28.10. - 03.11.2013 Frau Dr. Sandy Dathe-Schulz/Gelenau
 Tel. 037297 765649 oder 0174 3160020
Kleintierpraxis/Pferde/Landwirtschaftliche Nutztiere (nur bedingt)

Der Bereitschaftsdienst beginnt wochentags jeweils 18.00 Uhr und endet am darauf folgenden Tag 6.00 Uhr. Die Wochenendbereitschaft beginnt Freitag 18.00 Uhr und endet Montag 6.00 Uhr. Es wird gebeten, den tierärztlichen Bereitschaftsdienst nur in dringenden Fällen in Anspruch zu nehmen und sich vor dem Besuch des Notdienstes telefonisch anzukündigen.

gez. Dr. Fricke
 Stellv. Amtstierarzt

Landkreis Annaberg -

Tierärzte/Fleischbeschaubezirke

Dr. Weigelt; Reinhold
 Nelkenweg 38
 09456 Annaberg-Buchholz
 Tel.: 0 37 33/ 6 68 80
 oder 01 71/7 70 85 62

Crottendorf, Schlettau, Dörfel,
 Walthersdorf, Sehma,
 Cranzahl, Neudorf,
 Scheibenberg, Oberscheibe,
 Tannenberg, Annaberg-B., Wiesa,
 Frohnau, Kleinrückerswalde
 TA Armbrrecht

Wir gratulieren

*Herzlichen Glückwunsch
 zum Geburtstag*



Unseren Geburtstagskindern im Oktober 2013 wünschen wir auf diesem Wege alles erdenklich Gute, beste Gesundheit und sowie Gottes Segen.

- | | | |
|-----------|------------------------|----------------|
| am 03.10. | Frau Marianne Mattern | 86. Geburtstag |
| am 03.10. | Herr Manfred Neuhaus | 81. Geburtstag |
| am 05.10. | Frau Gerhild Schnering | 90. Geburtstag |
| am 05.10. | Herr Fritz Seifert | 88. Geburtstag |
| am 06.10. | Frau Ilse Meyer | 93. Geburtstag |
| am 06.10. | Frau Rosel Meyer | 86. Geburtstag |
| am 11.10. | Frau Susanna Göckeritz | 95. Geburtstag |
| am 19.10. | Frau Hanna Schmiedel | 87. Geburtstag |
| am 21.10. | Frau Ursula Ruttloff | 83. Geburtstag |
| am 24.10. | Herr Achim Oeser | 75. Geburtstag |
| am 25.10. | Herr Lothar Wenzel | 70. Geburtstag |
| am 29.10. | Herr Reiner Wycislok | 75. Geburtstag |
| am 30.10. | Frau Lisa Frank | 89. Geburtstag |

Diamantene Hochzeit

Es feiern Kurt und Ingeborg Elster
 am 24. Oktober
 ihren 60. Hochzeitstag



Veranstaltungskalender

**Wandern verbindet - Wanderwochen
 Echt Erzgebirge**

Wer gern seine Wanderschuhe gemeinsam mit anderen schnüren möchte - wie wär's mit geführten Touren anlässlich der Wanderwochen „Echt Erzgebirge“!
 Vom 21. - 29. September 2013 können Sie aus 51 erlebnisreichen Wandervorschlägen wählen, mitwandern und dabei Land und Leute kennenlernen.

Weitere Infos unter:
<http://www.erggebirge-tourismus.de/sportlich-vital/wandern/wanderwochen>

**Nächster Erscheinungstermin:
 Mittwoch, der 30. Oktober 2013**

**Nächster Redaktionsschluss:
 Donnerstag, 17. Oktober 2013**

regional informiert

Heimat- und Bürgerzeitungen -
 hier steckt Ihre Heimat drin.



www.wittich.de

Stadt Schlettau Veranstaltungen im Oktober

Datum	Uhrzeit	Veranstaltung	Veranstalter
05. u. 06.10.		Fahrten der Erzgebirgischen Aussichtsbahn mit Voll Dampf in den Herbst	TVE, Fr. Göthel, Tel.: 03733 1880026
10.10.	19.30 Uhr	Musik & Literatur im Rittersaal „Kammermusik von Mozart u. Beethoven“	Förderverein Schloss Schlettau e. V. Tourist-Info, Tel.: 03733 66019
11.10.	16.00 Uhr	Ein Biotop zum Vernaschen - die Streuobstwiese	Naturschutzzentrum Dörfel, Tel. 03733 56290
19.10. u. 20.10.	12.00 - 18.00 Uhr 10.00 - 18.00 Uhr	Tag des traditionellen Handwerks - Erleben Sie alte Handwerkskunst im Schloss	Förderverein Schloss Schlettau e. V., Tourist-Info, Tel.: 03733 66019
22.10.- 26.10.		Ferispasß für Königskinder - Fleißige Kinderhände können das traditionelle Handwerk ausprobieren	Förderverein Schloss Schlettau e. V., Tourist-Info, Tel.: 03733 66019
26. u. 27.10.		Traditioneller Kirmesmarkt auf dem Marktplatz Öffnung des Ackerbürgerhauses mit Bauernschränke u. neu gestalteter Ausstellung zur Geschichte der Schlettauer Landwirtschaft	Stadt Schlettau, Tel.: 03733 680711 Ackerbürgerhaus Göckeritz u. Ortschronisten
27.10.	10.00 Uhr	Kirchweihsonntag - Festgottesdienst	Ev.-Luth. Kirchgemeinde St. Ulrich, Tel.: 03733 65218
28.10.	10.00 Uhr	Kirchweihmontag - Festgottesdienst	Ev.-Luth. Kirchgemeinde St. Ulrich, Tel.: 03733 65218
31.10.	19.30 Uhr	Irischer Abend im Rittersaal, „Irish Folk mit O'Shea & Friends“	Förderverein Schloss Schlettau e. V., Tourist-Info, Tel.: 03733 66019

Vereine und Verbände

Erzgebirgszweigverein Schlettau e. V.

Liebe Heimatfreunde!
Bunt sind schon die Wälder, gelb die Stoppelfelder und der Herbst beginnt ...
Wir wissen alle, dass eine Wanderung durch raschelndes Laub wunderschön sein kann und deshalb haben wir uns vorgenommen, bevor es so richtig kalt wird, am

Mittwoch, dem 9. Oktober 2013,
gemeinsam durch den Wald zur Finkenburg zu wandern.

Wir treffen uns dazu aber **bereits 18:00 Uhr am Körnerplatz** und kehren natürlich in der Finkenburg ein!

Aus „Angst vor dem Nachtfuchs“ wird uns dann der Bach Reiner sicher nach Hause fahren.

Zu dieser geführten Wanderung sind alle Heimatfreunde recht herzlich eingeladen. Mit einem herzlichen Glück auf grüßt der Vorstand

Veranstaltungsmeldung für Vereine und Organisationen der Stadt Schlettau und Ortsteil Dörfel

Im Februar wird wieder der gemeinsame Veranstaltungskalender der 3 Orte Crottendorf, Schlettau und Scheibenberg für das 1. Halbjahr 2014 erscheinen. Bitte teilen Sie uns dazu Ihre geplanten Veranstaltungen bis zum 15.11.2013 mit.

Rückinfo bitte an Tourist-Info Schlettau oder Stadtverwaltung Schlettau.



ERZGEBIRGISCHE AUSSICHTSBAHN

Volldampf in den Goldenen Herbst

5. & 6. Oktober 2013

mit Bahnhofs- und Kinderfest am Museumsbahnhof Schlettau

Beginn: 10.00 Uhr 🚂 Draisine- und Lokfahrten 🚂 Kinderkarussell 🚂 Hüpfburg
Kinderschminken 🚂 Basteln 🚂 musikalische Umrahmung 🚂 Samstag, 15.00 Uhr
„Peter Rehr Duo Brillante“ mit Livemusik 🚂 Sonntag 15.15 Uhr Grundschulchor Schlettau
Grillspezialitäten 🚂 Wein- und Kaffeegarten 🚂 Kuchen, Getränke, Süßwaren 🚂 Eintritt frei

Fahrplan Aussichtsbahn				Fahrkartenvorverkauf				Fahrpreise (Auszug Tarif)					
Schwarzenberg - Schlettau - Annaberg-Buchholz		Annaberg-Buchholz - Schlettau - Schwarzenberg		Schwarzenberg		Schlettau		Normal / Kinder		EAB-Einzelkarte - Gesamtstrecke		zuzüglich 🚂 Dampflokzuschlag	
Zugnummer	km	ab	km	ab	km	ab	km	Einzel / Hin- & Rückfahrt	Einzel / Hin- & Rückfahrt	5,00 € / 7,00 €	5,00 € / 7,00 €	pro Person	
Sbz Eisenbahnmuseum III	14,00	Annaberg-Buchholz unt Bf	26,7	ab	11,15	16,15	Schwarzenberg	03774 22540					
Schwarzenberg (Erzgeb)	0,0	9,20 14,20	Annaberg-Buchholz Mitte	25,2	11,18	16,18	Raschau-Markersbach	03774 157222					
Grünstädtel	2,7	9,28 14,28	Annaberg-Buchholz Süd	24,1	11,21	16,21	Scheibenberg	037349 6630					
Raschau	4,6	9,35 14,35	Waltherdsdorf (Erzgeb)	18,2	11,32	16,32	Schlettau	03733 66019					
Markersbach (Erzgeb)	6,0	9,50 14,50	Schlettau (Erzgeb)	16,9	11,49	16,49	Annaberg-Buchholz	03733 19433					
Scheibenberg	13,5	10,03 15,03	Scheibenberg	13,5	11,55	16,55	und Schreib- und Spielwaren Brandt						
Schlettau (Erzgeb)	16,9	10,23 15,23	Markersbach (Erzgeb)	6,0	12,18	17,18	Crottendorf	037344 8392					
Waltherdsdorf (Erzgeb)	18,2	10,26 15,26	Raschau	4,6	12,23	17,23	Gruppen ab 10 Personen bitten wir, vorab schriftlich anzumelden: aussichtsbahn@online.de oder 03733 1880026						
Annaberg-Buchholz Süd	24,1	10,36 15,36	Grünstädtel	2,7	12,31	17,31							
Annaberg-Buchholz Mitte	25,2	10,40 15,40	Schwarzenberg (Erzgeb)	0,0	12,36	17,36							
Annaberg-Buchholz unt Bf	26,7	an	10,42 15,42	Sbz Eisenbahnmuseum III	an	12,51							
M. Ein-/Ausstieg nur für Besucher Eisenbahnmuseum													

www.aussichtsbahn.de **BAHN**
Erzgebirgsbahn



Etwas für Körper, Geist und viel Geselligkeit

10 Jahre ist es nun schon her, dass Frau Yvonne Meinelt eine Turngruppe für Seniorinnen ins Leben gerufen hat. Seit dieser Zeit treffen wir uns jeden Montag um 10.00 Uhr in der Lindenhofturnhalle. Wir treiben Sport, tun etwas für unsere Gesundheit und haben viel Freude dabei. Alle sehnen den Montag herbei, bringt er doch reichlich Abwechslung, Betätigung und gute Laune. Bei uns geht es nicht um sportliche Höchstleistungen, sondern um Gemeinschaft, gute Gespräche am Rande und ein bisschen Fitness im Alter. Auf diesem Weg möchten wir uns bei unserer Yvonne herzlich bedanken.

Für die gute Laune, tolle Übungen und herrliche Sommerfeste. Danke alle denen, die regelmäßig und mit großer Leidenschaft ins Turnen kommen. Wir wünschen uns, dass unsere tolle Gruppe anwächst, und laden deshalb ganz herzlich zum Schnuppern in die Turnstunde ein. Wenn es euch gefällt, so sind alle, die Spaß an Bewegung und eine kleine Abwechslung im Rentnerdasein wünschen herzlich eingeladen.

Die Turnerfrauen der Seniorengruppe

Bücherwurm

Hallo, liebe Leser!

Nun ist er schon wieder da, der hoffentlich goldene Oktober. Die Tage werden kürzer und kühler. Was gibt es da schöneres als es sich gemütlich zu machen. In die Sofaecke kuscheln, ein gutes Buch lesen und vielleicht etwas knabbern dazu.

Gute Bücher hat unsere Bücherei jede Menge zu bieten. Hier nur eine ganz kleine Auswahl.

Doktor Scarpetta ist einem Serienmörder auf der Spur, der es auf junge Liebespaare abgesehen hat.

In den letzten zwei Jahren wurden vier Pärchen in abgelegenen Wäldern tot aufgefunden. Als ein fünftes Paar ermordet in einem Waldstück entdeckt wird und sich die Tote als Tochter einer prominenten Staatsanwältin erweist, spielt die Presse verrückt.

Doktor Scarpettas Nachforschungen werden auf einmal von höchster Stelle behindert.

Patricia Cornwell, Das fünfte Paar

Sie sind eher ein Mittelalterfan, nun wie wäre es damit?

Begeben wir uns nach Marburg anno 1799. Die kundige Hebamme Elgin genießt das Vertrauen aller Marburger Bürgerinnen, die sie zu sich rufen. Das neue Gebärdhaus dagegen gilt als Ort der Schande. Unverheiratete Schwangere müssen den Gelehrten während der Niederkunft im Hörsaal für Lehre und Forschung dienen. Als eine von ihnen aus Angst flieht und kurz darauf ihr heimlich geborenes Kind verschwindet, wird sie des Kindsmordes angeklagt. Plötzlich ist Elgin in diese Geschehnisse verwickelt.

Kerstin Cantz, Die Hebamme

Aus unserer Sachsenecke habe ich ein ganz besonderes Buch ausgesucht. In einem landschaftlich wunderschön gelegenen Tal befindet sich das verlassene Örtchen Königsmühle. 1890 gehörten zu dieser heute verschwundenen Ortschaft mit der Mühle 7 Häuser und 53 Einwohner. Die Menschen, die dort ihre Heimat hatten, mussten nach 1945 ihren Ort innerhalb kürzester Zeit verlassen. Ihr gesamtes Hab und Gut blieb in den Häusern zurück.

Die Ruinen der Häuser stehen heute wie Mahnmale da. Von den ehemaligen Einwohnern gibt es kaum noch Überlebende. Sie alle haben inzwischen irgendwo in der Fremde ihre letzte Ruhe gefunden.

Welches Schicksal hat wohl die ehemalige Bevölkerung des Ortes in dieser Zeit erlitten? Was ist aus ihr geworden?

Rosemarie Ernst, Eine Reise in meine Kindheit

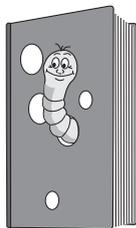
Doch auch meine jungen Leser brauchen etwas für die langen Abende. Wie wäre es mit »Piratengeschichten«.

Auf dem Dachboden des uralten Hauses, in dem Georg lebt, entdeckt er eine sonderbare Karte. Stammt sie wirklich von seinem Vorfahren William Kidd?

Als in Jacks Leben plötzlich echte Piraten auftauchen, versteht er die Welt nicht mehr. Doch vor vielen hundert Jahren wurde ein Piratenfluch auf seine Familie gelegt, dem er nicht entfliehen kann.

Seit ihr neugierig geworden? Das freut mich, kommt doch einfach mal vorbei.

Euer Bücherwurm



Neues vom Schloss

Liebe Bürgerinnen und Bürger von Schlettau und Dörfel, im Septemberheft hatte ich über die unverschuldeten Probleme berichtet, mit denen der Förderverein im vergangenen Monaten versuchen mußte fertig zu werden. Unserem Einspruch gegen das dort genannte Urteil wurde übrigens inzwischen durch ein Berufungsverfahren stattgegeben. Es konnte aber auch auf die erfreuliche Einschätzung unserer Arbeit durch den Sekretär des Kulturraums Erzgebirge/Mittelsachsen hingewiesen werden.

Seine Stellungnahme können wir mit drei neuen Errungenschaften unterstreichen. Seit einigen Monaten hängt im Foyer des Schlosses ein Bildschirm, der mit seinen Bildern und Texten in drei Sprachen die Ankommenden begrüßt, auf Veranstaltungen hinweist und die Räume des Schlosses vorstellt. Außerdem bedanken wir uns auf dem Bildschirm bei den Sponsoren und den weiteren Unterstützern unserer Arbeit, z. B. auch bei dem Tourismusverband Erzgebirge. In die Bildschirm-Gestaltung haben sich unsere Mitarbeiterinnen Grit Buschmann und Grit Lommatzsch schnell und gut eingearbeitet.

Zu den neuen Erfolgen unserer Arbeit gehört auch der im Juni erschienene Kunstführer, auf den ein Bild im Septemberheft schon hinweist. Auf 34 Seiten wird unser Schloss insbesondere unter dem Aspekt seiner vielfältigen Geschichte und seiner Werte auf dem Gebiet der Denkmalspflege, der Kultur und des Tourismus in Text und Bild und in jeweils deutscher, englischer und tschechischer Ausführung überzeugend darstellt. Der Inhalt wurde von einer Arbeitsgruppe des Fördervereins unter Leitung von Christian Lieberwirth, Student, Vereinsmitglied und Schloßführer, erarbeitet. Das Heft kann im Schloss für 3,00 Euro gekauft werden. Dazu gibt es für die Smartphone-Besitzer eine App, die in der FP vom 25. Juni d. J. vorgestellt und gewürdigt wurde - schließlich ist unser Schloss die erste Einrichtung der Art im Tourismusverband Erzgebirge, die dieses moderne Medium anbietet. Die App kann für 3,59 Euro über den QR-Code oder Artguide auf ein Smartphone heruntergeladen werden.

Den Reigen dieser Neuerungen beschließt eine Überarbeitung des seit langem existierenden dreisprachigen Systems der Hinweis- und Erklärungsschilder im Schloss, die nun z. B. spiegelungsfreie Deckgläser haben. Die für diese drei Maßnahmen gewährte Förderung der Euroregion in Höhe von 15.000 Euro muss auch als eine Anerkennung unserer Arbeit von dieser kompetenten Dienststelle bewertet werden.

Zum Auftakt des schönen diesjährigen Schlossparkfestes konnte in Anwesenheit des Landrates Vogel das zehnjährige Bestehen der Sammlung erzgebirgischer Landschaftskunst im Schloss begangen werden. Die große Anzahl der Teilnehmer aus dem Bereich der Kunst unterstrich die einzigartige Bedeutung dieser Bildergalerie.

Das Festival »2000 + 1 Nacht«, fand in diesem Jahr zum 12. Mal statt. Zuvor hatten wir - wie alljährlich - die Sponsoren des Fördervereins eingeladen, um uns bei diesen Freunden des Schlosses für ihre Unterstützung zu bedanken, die für die Arbeit des Fördervereins existenziell wichtig ist! In Anwesenheit des Landrates Vogel erstattete der Vereinsvorsitzende zunächst einen Rechenschaftsbericht. Danach wurden die Gäste über das 600-jährige Jubiläum des Verkaufs der Herrschaft Sletin durch Friedrich von Schönburg an das Zisterzienserkloster Grünhain informiert. Das war im Jahre 1413 ein Ereignis von erheblicher Bedeutung für die Strukturen im oberen Erzgebirge. Die »Kleinen Schloßgeister« zeigten unseren Freunden dann in einem kleinen Schauspiel, wie sich das damals »wirklich« abgespielt hat!

Danach eröffnete der Landrat als Schirmherr im Rittersaal das Festival mit anerkennenden Worten für dieses Ereignis, das nun schon einen festen Platz in der Kulturlandschaft unserer Heimat gefunden hat. In diesem Jahr war das Wetter zum 2. Mal in 12 Jahren der Kunst hold und wir konnten mit viel Besuch - auch von weit her - des sehr anerkennend aufgenommenen Programms zufrieden sein. Dank dem musikalischen Leiter des Festivals, dem Vereinsmitglied Matthias Bantay!

Liebe Schlettauer und Dörfel und alle Leser dieser Blätter, es lohnt sich also, einmal oder wieder einmal in das Schloss Schlettau zu kommen und es lohnt sich auch, die Arbeit des Fördervereins zu beachten und - wenn möglich - zu unterstützen!

Für den Vorstand

Ihr Dr. Dieter Rausendorff

Sonstige Mitteilungen

Kirchennachrichten Oktober 2013

Evangelisch-methodistische Kirche

Gemeindesaal Schlettau, Elterleiner Straße 44

Sonntag, 6. Oktober

9.45 Uhr Gottesdienst zum Erntedankfest

Mittwoch, 9. Oktober

19.30 Uhr Stunde der Hilfe mit Stephan Drath

Sonntag, 13. Oktober

9.45 Uhr Gottesdienst

Dienstag, 15. Oktober

15.00 Uhr Seniorennachmittag in der Friedenskirche Crottendorf

Donnerstag, 17. Oktober

19.30 Uhr Bibelgespräch in der Zionskirche Walthersdorf

Sonntag, 20. Oktober

9.45 Uhr Gottesdienst

Mittwoch, 23. Oktober

19.30 Uhr Stunde der Hilfe mit Andrea Demmler

Sonntag, 27. Oktober

9.45 Uhr Gottesdienst

Donnerstag, 31. Oktober

9.30 Uhr Bezirks-Gottesdienst am Reformationstag in der Friedenskirche Crottendorf
im Anschluss: Kirchenkaffee

Offene Arbeit

Frauenoase

Dienstag, 8. und 22. Oktober, jeweils 9.00 Uhr in der Zionskirche Walthersdorf

Kinder-Singekreis

freitags 15.15 Uhr in der Friedenskirche Crottendorf
(außer 25.10. - Ferien)

KINO kommentiert

Freitag, 18. Oktober, jeweils 20.30 Uhr Central-Lichtspiele Crottendorf

Filmtitel zu erfragen über: schlettau@emk.de

Monatsspruch:

*Siehe, das Reich Gottes ist mitten unter euch.
Evangelium nach Lukas 17, Vers 21 (L)*



Von wilden Früchten und Strauchdieben

Bestandteil vieler erzgebirgischer Hecken sind fruchttragende Sträucher und Bäume, wie z. B. Schwarzer und Roter Holunder, Eberesche, Weißdorn, Faulbaum, Traubenkirsche, Vogelkirsche, Hasel, Schneeball, Schlehe, Pfaffenhütchen, Him- und Brombeeren sowie verschiedene Wildrosen-Arten.

Gerade im Herbst sind diese Gehölze beliebter Treffpunkt für verschiedene Tierarten, die sich auf den langen Winter vorbereiten müssen. Der Rekordhalter sind die Früchte der Eberesche, die für 63 Vogelarten Futter bieten. Wen wundert es da noch, dass diese im Volksmund auch „Vogelbeeren“ (Vuchlbeern) genannt werden. Die Wildfrüchte sind im Herbst ein so hochgeschätztes Futter, dass viele Sträucher bereits zu Winterbeginn leergeräumt sind. Neben den typischen Beerenfressern (wie Amseln u. a. Drosseln) und den

vielen Zugvögeln, die sich stärken müssen, können auch manche Insektenfresser (z. B. Kohlmeisen) dem herbstlichen Früchteangebot nicht widerstehen.

Aber nicht nur Vögel, sondern auch Säugetiere schätzen heimische Wildstrauch-Früchte. So liefert der Haselstrauch mit seinen Nüssen 16 Säugetier-Arten Nahrung (z. B. dem Eichhörnchen, verschiedenen Mausarten). Vielfach werden Nussverstecke angelegt, die dann vergessen werden und im Frühjahr keimen. Stark gefragt sind auch die vitaminreichen Hagebutten, Früchte der Wildrosen. 19 Säugetier-Arten verwerten die Früchte: Steinmarder, Fuchs, Mäuse, Bilche u. v. a.

Der ökologische Wert einer Wildstrauchhecke wird aber nicht nur durch die heimischen Gehölze, sondern auch durch einen abwechslungsreichen Heckenaufbau bestimmt. So stellen Geäst-, Totholz- und Lesesteinhaufen wertvolle Kleinstrukturen dar, die den Artenreichtum einer Hecke erhöhen. Sie bieten z. B. geeignete Tagesquartiere für Igel.

Wenn Sie etwas für unsere Tierwelt tun wollen, dann pflanzen Sie heimische Gehölze in Ihrem Garten! Im Wert für die Tierwelt übertreffen diese jede Zucht- und Zierform des Gartengrüns. Und sie sind obendrein durch ihre Blüte, die bunte Herbstfärbung und den Fruchtbehang mindestens genauso attraktiv.

Kontakt:

Nähere Informationen und Ansprechpartner:

Naturschutzzentrum Erzgebirge gGmbH

Ines Schürer

Am Sauwald 1, OT Dörfel

09487 Schlettau

Tel.: 03733 5629-0

E-Mail: zentrale@naturschutzzentrum-erzgebirge.de



Aus vergangenen Zeiten

Die Lohse-Naumannchen Spinnereienternehmen in unsere Stadt Schlettau

bis zu ihrem Konkurs 1866 (73)

1812 also war nun Baumeister Johann Traugott Lohse zusammen mit seiner Familie nach Schlettau verzogen. Lohse war bereits 50 Jahre alt, erfahren im Baugeschäft. Unklar bleibt, ob er nur „projektierte“ oder auch mit eigenen Leuten baute. Zu dieser Zeit hatte er u.a. schon die Kirchen in Reichenbrand und Grünhain errichtet, 1798 die Baumwollspinnerei Gebr. Bernhard in Chemnitz-Harthau, 1808/09 Spinnereien in Erfenschlag, Flöha und Plauen und 1812 lief der Fabrikbau in Siebenhöfen. Hier in Schlettau aber musste er schnellstens aus der vorhandenen Hinterlassenschaft von Wunnerlich ein Fabrikgebäude für eine Bw-Spinnerei arbeitsfähig errichten. Zwar war sein Schwiegersohn Cattunfabrikant, verstand etwas von der Baumwolle, aber jung an Jahren dürften die Erfahrungen noch gering gewesen sein. Da er sich Fabrikant nannte, hätte er also eine Fabrik besessen haben müssen. Hatte er diese

aufgegeben? Sah er eine neue Chance? Viele offene Fragen. Und der Einzug ins Herrenhaus, das viele Jahre unbenutzt war, sicher nicht im besten Zustand. Es war tatsächlich echte Pionierarbeit, die hier von den Beiden geleistet werden musste, wenn man bedenkt, dass in diesen Tagen nicht nur Europa sondern auch Sachsen unter den Kriegswirren der napoleonischen Kriege einschließlich der Völkerschlacht bei Leipzig nicht nur leiden musste, sondern unter größter Bedrängnis stand. Allein in und um Mauersberg schlugen im Oktober 1813 30 000 österreichische Soldaten ihr Lager auf und nahmen den Menschen ihr letztes Hab und Gut. In dieser unerhört schweren Zeit mussten nun Maschinen beschafft werden, Rohbaumwolle eingekauft werden, der Absatz funktionieren. Andererseits aber wirkten sich Nebenerscheinungen günstig auf die Stadt aus: das Handwerk wurde in vielfacher Hinsicht gebraucht, Transportleistungen mussten erfolgen, Spinnereiarbeiter wurden angeleitet und eingestellt, später wurde eine Fabriksschule eingerichtet, neben Erwachsenen waren also auch Kinder beschäftigt und das bei 12-stündiger Arbeitszeit. Dennoch ein ungeheurer Auftrieb für die Stadt und ihre Bewohner. Aus dem Nichts sollte ein gewinnbringender Betrieb entstehen, den Schlettauern Arbeit und Brot sichern.

1814 jedenfalls begann auf dem von Wunnerlich errichteten ursprünglichen Flachbau durch die erfolgte Lohsesche Vervollständigung zu einem imposanten Zwillingbau vor dem alten Schloß auf dem Walle neben dem „energiespendenden“ Malzhaus im typischen Baustil der kielbogengeformten Dächer, beschrieben als ein Bau von 45 Ellen Länge, 20 Ellen Breite, 2 Flügeln mit 4 Etagen hoch bis an das Dach steinern, Giebel und Dächer mit Schiefer bedeckt, darin Comptoir, Garnniederlage, Packstube, Spinnsäle und Wohnungen für das Personal.

Aus einer im Stadtarchiv Schlettau befindlichen Akte zum wirtschaftlichen Zustand und der Erwerbstätigkeit der Einwohnerschaft von 1803 - 33 geht hervor, dass Lohse und Naumann 1814 den industriellen Spinnereibetrieb aufgenommen haben und in diesem Jahr bereits 10 000 Pfund Garn herstellten. Es gibt Hinweise, dass andererseits Lohse und Naumann in hartem Konkurrenzkampf ihrer Branche mit Unternehmen, die günstigere Beschaffungs- und Absatzmöglichkeiten hatten, standen. Laut Brandversicherungskataster liess Lohse 1825 im beengten Schlossareal an der Roten Pfütze noch eine Färberei und Bleicherei errichten, um die Garne weiter zu veredeln.

Da im Schlossareal keine weiteren Flächen für Erweiterungen zur Verfügung standen, kaufte Friedrich August Naumann 1825 die sog. Hempelmühle, östlich der Zschopau an der Dörfler Str. und der „Wundersegen-Berghalde“ für 1600 Thaler mit allem Zubehör, d. h. Wasserzufluss über einen Mühlgraben und Mühlrad für einen weiteren Spinnereineubau.

Am 27.06.1836 starb Joh.Fried.Lohse in Schlettau im Alter von 76 Jahren. Der Vollständigkeit halber soll an dieser Stelle noch ergänzt werden, dass er für den jämmerlichen Zustand des alten Schlosses wenig Zeit und Geld aufwandte. Dennoch sah er sich gezwungen, dessen Erhalt durch die Dacherneuerung wenigstens zu sichern. Seit Dilichs Federzeichnung unseres Schlosses zwischen 1626 und 1629 veränderte er unverständlicher Weise das spitze Satteldach durch ein Krüppelwalmdach und den wandelbaren hölzernen Turm durch steinerne Stufen. Erst dadurch wurde eine teilweise Nutzung für seine industriellen Zwecke als Trockenanlage möglich, aber auch als Getreideboden. Jedenfalls beendete er die „Caducität“ (dem Einsturz nahe Baufähigkeit) des alten Schlosses. Lohse hinterließ mit seinem Tode eine Erbengemeinschaft von 5 verheirateten Töchtern, einem Sohn sowie 3 Enkel von 2 verstorbenen Töchtern und 2 Enkel eines verstorbenen Sohnes mit entsprechenden Erbansprüchen. Das Erbe bestand aus umfangreichen Immobilienkäufen, die Lohse zwischen 1815 - 1835 in Schlettau erworben hatte, der Erbverteilungsplan bestand aus 217 Seiten aus dem hervor geht, dass sein Schwiegersohn Friedrich August Naumann den Anteil des Erblassers an der Fabrik mit 14 000 Thaler einzuzahlen hatte.

Wenige Wochen nach Lohses Tod meldete Friedrich August Naumann, nunmehr 47 Jahre alt, den Neubau seiner Spinnerei „auf roher Wurzel“ auf dem rechten Zschopauhang bei der Brandver-

sicherungskasse an. Die wiederum imposante Bauart ist wohl das letzte von Lohse projektierte Gebäude. Nunmehr war Friedrich August Naumann der alleinige Inhaber. Dazu erwarb er später noch die an der kleinen Sehma befindliche Sägemühle (später Gerold) und betrieb dort ebenfalls eine Spinnerei. Aus einer Notiz im Grünhainer Gerichtsbuch geht hervor, dass Julius Hermann Naumann, der Sohn Friedrich August Naumanns das Unternehmen von seinem Vater gekauft habe. In diesem Jahr 1848 scheint der unternehmerische Höchststand gewesen zu sein. Diese neue Baumwollspinnerei, umgeben von einem großen Garten mit Gärtnerei, das große Hauptgebäude mit Türmchen, Glocke und Uhr enthielt mehrere Wohnungen und Nebengebäude. Das Hauptgebäude in kielbogenförmiger Dachausbildung in Kreuzformgrundriss und wirkungsvollen, kolossalsten Dreiviertelsäulen mit basis- und kapitellartigem Abschluss, an den Ecken, als sog. Palasttyp der Spinnereien bezeichneter Bau. Über die techn. Ausstattung existiert im Schlettauer Stadtarchiv ein „Catastrationsprotokoll“ vom 21.3.1850 mit einem kompletten Maschinenverzeichnis. Es beginnt mit dem oberflächigen Wasserrad im Parterre und endet mit Weifen und Spulmaschinen im Dachsaal. Dabei lassen die verwendeten englischen Bezeichnungen des gesamten Maschinenparks darauf schließen, dass ausschließlich die damals modernste englische Spinnereitechnologie angeschafft worden war. Eigentümer war um diese Zeit Julius Hermann Naumann, der 1814 geborene Sohn von Friedrich August Naumann. Nicht unerwähnt bleiben soll, dass mit der Inbetriebnahme dieser Spinnerei auch die umstrittene Kinderarbeit im Unternehmen einzog, in der entsprechenden Literatur 21,2 % Anteil Kinder an der Gesamtbeschäftigtenzahl genannt werden und die Gesamtbeschäftigtenzahl bei max. 150 lag. Der Wochenlohn einer Arbeitskraft wird mit 3 Thalern bis 1 Thaler 12 Groschen angegeben. In den Jahren nach 1860 verringerte sich die Produktion der Spinnereien im Erzgebirge auf 43 % ihrer möglichen Kapazität, weil bedingt durch den nordamerikanischen Befreiungskrieg sich die Baumwollimporte drastisch verringerte, obwohl die Kontinentalsperre durch Baumwolllieferungen über den Hafen Archangelsk umgangen wurde. Erst nach 1865 verbesserte sich die Lage. Das war jedoch für die Schlettauer Spinnerei von Julius Hermann Naumann zu spät. Die entstandenen Schulden überschlugen sich. Naumann wandte sich sogar an den König und das hohe Ministerium des Inneren um einen Vorschuss um mit den Gläubigern des Unternehmens einen Vergleich abzuschließen. Natürlich erhielt er eine Absage. Am 29.5.1866 kam es vor dem königlichen Gerichtsamte zur „Nothwendigen Subhastation“, d. h. Versteigerung. Das Annaberger Wochenblatt Nr. 71 vom 28.03.1866 veröffentlichte den umfangreichen Text genauso wie die entsprechende Berliner Ausgabe für das gesamte deutsche Reich. Im Handelsregister war bereits am 24.02.1862 als neue Inhaberin Juliane Bertha verw. Seifert eingetragen und am 29.10.1867 ist die alte Firma Lohse und Naumann Schlettau als erloschen notiert. Bereits in einem Schreiben des Schlettauer Stadtrates an die sächsische Staatsregierung 1864 klagte dieser über die Entlassung von 100 Arbeitskräften, die zum großen Teil keine andere Arbeit gefunden hätten. Man verwies nicht unbedingt auf eine gegenwärtige Krise in der Baumwollspinnerei, sondern auf die veraltete Technik und bat um finanzielle Unterstützung für den Betrieb. Bei einer Versteigerung sei demzufolge die Nachfrage spekulierender Unternehmer gering. Und so war das Ende der Lohse-Naumannschen Baumwollspinnerei Schlettau besiegelt. Die Industrialisierung unserer Stadt aber hatte nicht nur begonnen, sie hatte sich durchgesetzt.

Dieter Themles folgt: Carl Friedrich Naumann (1846 - 1920) und seine Erzgebirgische Maschinenfabrik (74) Anlässlich der Kirchweihe am 26./27.10. d. J. ist von jeweils 14 - 22 Uhr im Ackerbürgerhaus Elterleiner Str. nach erfolgten Umbauarbeiten neben der neuen Bauernschänke im Erdgeschoß auch die neu gestaltete und durch weitere Leihgaben des Landwirtschaftsbetriebes Annerose Keller, Frohnauer Weg vergrößerte Ausstellung zur Geschichte der Schlettauer Landwirtschaft geöffnet.



**Ortsteil
Dörfel**

Freiwillige Feuerwehr Dörfel

Sonntag, 06.10.2013, 8.00 Uhr

Ausbildung am Sauwald

Samstag, 27.10.2013

Ausbildung an Sonderrohren

J. Krumpholz

M. Weiß

Sirenenprobelauf

Der Probelauf der Sirenen findet am 05.10.2013 in der Zeit von 11:00 Uhr bis 11:15 Uhr statt.

Anzeigen

*Herzlichen Glückwunsch
zum Geburtstag*



*Wir gratulieren den Bürgern unseres Ortsteils Dörfel,
die im Monat Oktober 2013 Geburtstag haben und wünschen
ihnen Gottes Segen, Gesundheit, Glück und Lebensfreude*

am 06.10.	Herr Friedmar Weigel	71. Geburtstag
am 13.10.	Frau Hanna Fiedler	87. Geburtstag
am 23.10.	Herr Henry Krumpholz	82. Geburtstag

Anzeigen
